

Forfatter: Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 28
Titel: Februar 1772. Num. 34

Citation: "Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 28 Februar 1772. Num. 34", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, Hamburg, 1772, s. 2. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_041_p2_bZONE1328966/facsimile.pdf (tilgået 16. juni 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

her, ved dets Kongl. Begravelse. Die Herzogin von Württemberg, die Frau von Sie wurde von der Herzogin von Dänemark und der Herzogin von Württemberg, und die Schleppe wurde ihr von der Krone, von Göttingen, nachgetragen. Als Trauerkleidung der Herzogin von Württemberg waren: die Schürzen von Venedig, Lendel, Pichfeld, Halberstadt, Peters, Darmstadt, Göttingen, Hampton, Eier, Abingden, Coventry und Stratford. Die ganze Gesellschaft bestand aus 9 Uhr, Abends, bis 1 Uhr. Während dieser Zeit wurden alle Minuten die Gesänge auf dem Tower in London geleitet, und die Glocken von Württemberg zu Klänge angeschlagen. Die Erbtöchter von Braunschweig wollten anfangs selbst die Trauer führen; Sie, Majestät, der König, aber, sie, die Trauer über, daß es eine zu kurze Erde für Ihre Majestät sein würde, darunter Sie nicht mehr aushalten können.

Die hochselige Prinzessin von Wales besah viele Werk, und das sehr einnehmende Beweise von Ihrer großen Begehrigkeit an den Tag gesetzt. Sie kannte das Verdienst und die Tugenden, und wollte sie zu schenken und zu belohnen. Besonders zeigte Sie dieses bei der Wahl des berühmten Doctor Hales zu Ihrem ersten Schatzkanzler, welchem großen Namen und Angedenken Sie in der Alten von Westminster auf Ihre eigene Kosten ein prächtiges Grabmal errichten ließ. Sie drückte nach dem Tode derselben die vorgeordnete Stelle mit dem Doctor Hales, dem berühmten Professor der Rechtschancen, welche Wohl ihren Einflüssen und Verschmact solche Erde macht. Gültigkeit und Größe der Stelle machen einen Vergleich in ihrem Charakter aus. Die letzte Beweis Sie vermagte bey der Befreyung aller Forderungen, welche zur Zeit des Absterbens der Königin, des Prinzen von Wales, noch unentgeltlich geblieben waren, und von der ersten zehn Jahre hinweg armer und dürftige Personen, die jetzt in ihrem Reichthum ihre große Wohlthätigkeit beweisen. Kein Wunder also, daß Sie keine große Schätze hinterlassen hat, da Sie selbst mit sich in die Freiheit genommen, und reich an guten Werken verstorben ist.

Das Oberhaus drückte sich in der dem Könige den Gehorsam dieses hohen Todesjahres überreichten Contingenz: Wodurch unter andern folgendermaßen aus: "daß es von Pflicht und Ehrenpflicht besteht, allemal an allem dem, was der Majestät königliche Ansehen betreffen könnte, den aufrichtigen Antheil zu nehmen, und daß es für das lange Leben der Majestät, welches für Dero Gemüth, so wie für die Glückseligkeit und Wohlfahrt Dero Volk, so wichtig wäre, die inbrünstigen Wünsche hätte."

Das Unterhaus begreift die Majestät seinen anerkennen und loblichen Scherz über den empfindlichen Versuch, welchen die Königin durch den Tod der verstorbenen Prinzessin von Wales erlitten, und verurtheilte dieselben, daß Ihre getreue Gemeinen an allen Begebenheiten, welche der Majestät so nahe angingen, dem aufrichtigen Theil nähmen. Sie würden sich, so viel von ihnen abhänge, bemühen, mit der erforderlichen Eiferigkeit gegen Dero gehelteste Personen, alle Verschmactlichkeiten zu lindern, welche Dero häusliche Glückseligkeit stören könnten."

Gestern kam der Hof wieder von Richmond zurück, und die Eherinzessin von Braunschweig trat noch an dem diesen Tage des Abends, um 7 Uhr, Ihre Rückreise nach Braunschweig an.

Der König wird, dem Vernehmen nach, dem Parie-

ment die Vermählung des Herzogs von Cumberland bekannt machen lassen, und denselben gemäße Verfügungen in Ansehung der Vermählung der Personen des Königl. Hauses einrichten.

In der Deputation lesen wir Folgendes:
 St. James, den 13ten Februar, 1772.
 "Er. Majestät Schatzk. Florida, ist von der Insel Gallizien zu Spithead angekommen, und hat ein Schreiben von Captain Barr, der die Schleppe Round commandirt, welches im Port Folio den 1ten November 1771. abgelesen ist, mitgebracht. In diesem Briefe wird gemeldet, daß darselbst, seit der Zeit, daß Captain Barr nach England zurückgekehrt, 2 Spanische Fahrzeuge anlangt waren, welche mit Artillerie, Munition etc. beladen gewesen, um den Engländern dazumal wieder zuzustellen, was ihnen vorher abgenommen worden. Der Brief verheißt, daß solches von einem Spanischen Commissario mit der ordentlichen Jurisdiction geschehen ist."

Als Capitain Barr dort anlangte, hatten die Spanier nicht so viel Geschütz, Munition u. d. d. schuldige Wiedererstattung zu machen. Jetzt ist es also geschehen, welches ein neuer Beweis von den friedlichen Absichten des Spanischen Hofes gegen England ist.

Paris, den 17 Februar.
 Die Gerichte ist allgemein, daß der Prinz von Coarise zum Präsidenten der Königl. Academie ernannt werden, und daß derselbe, in Abwesenheit des Königs, von den Ministern die Berichte von den Angelegenheiten ihrer Departements empfangen solle.

Unter Grafen Hof drückt sich sehr unpassend. Die Welt verheißt er sei mit dem Hofem bedeckt.

Die beiden Kassen sind die Haus der Kirche versammelt gewesen, einen Secretair der Majestät zu ernennen. Der berühmte Woodoc le Louve soll die meisten Stimmen haben. In dieser Versammlung ist auch an die Stelle des verstorbenen Herzogs von Choiseul der Herzog von Choiseul zum Jahr erwählt worden.

Journal von den Begebenheiten bey Craffau, vom 2 bis zum 10 Februar.

Die Herabstufung und die Absicht der Conföderierten haben sie nicht zu ändern von dem Schiffe bey Craffau gemacht, sondern die wenige Schiffe der hier in Besatzung liegenden Russen. Einige nicht so gar gefährlich gezeichnete Darter unberührt zu lassen, daß weisheit gegeben, daß sie solches in ihre Hände bekommen haben. Am dem Schiffe ist ein Kanal durch welchen das Wasser aus allen Rinnlöchern abläuft. Dieser ist so breit, als die bedeckte Brücke zu Ansefallen zu sein pflegen. Das diesen die Russen mit Feuer Schiffsstücke versehen, haben die Conföderierten in Linnich durch Spitzes erfahren, und besonders sollen ihnen einige Geisliche davon Nachricht gegeben haben. In der Dittternacht von dem Sonntag auf den Montag, als den 2ten Februar, versuchten sie, ob es möglich wäre, durch diesen Kanal zu kommen, welcher gegen Promontory zu geht. Die auf dem Schiffe gefessenen gefessenen Conföderierten waren von allem diesem unterrichtet, und erwarteten schon die den Versuch machenden Leute, welcher ihnen auch gelungen ist. Ein gewisser Kasimir und Wessky, nebst noch verschiedenen andern Herren, suchten den nachkommenden Officier durch vieles Händeln zum Zurück zu bewegen. Als sie ihren Endzweck erreicht, dringen solch die Conföderierten durch den Kanal in das Schloß, eroberten die ungeschützten Schützmannen, ohne einen Schuß zu thun, und wuschen die übrigen, sich zu ergeben, wovon verschiedene, welche sich widerlegten,

